

Manfred Stange (Hrsg.)

DIE EDDA

Götterlieder, Heldenlieder
und Spruchweisheiten der Germanen

Vollständige Textausgabe in der
Übersetzung von Karl Simrock

Überarbeitete Neuausgabe mit
Nachwort, Kommentar und Register

Mit 17 Abbildungen

marixverlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

Es ist nicht gestattet, Texte dieses Buches zu scannen, in PCs oder auf CDs zu
speichern oder mit Computern zu verändern oder einzeln oder zusammen mit
anderen Bildvorlagen zu manipulieren, es sei denn mit schriftlicher Genehmigung
des Verlages.

10. Auflage 2011

Aktualisierte Neuauflage
Copyright © by marixverlag GmbH, Wiesbaden
Covergestaltung: Nicole Ehlers, marixverlag GmbH
Bildnachweis: INTERFOTO e.K., München
Gesamtherstellung:
Bercker Graphischer Betrieb GmbH & Co.KG, Kevelaer
Printed in Germany

ISBN: 978-3-937715-14-8

www.marixverlag.de



Nachruf
an
Jacob Grimm
(1785–1863)

Ich wagte niemals Dir ein Buch zu weihn,
Zu hocherhaben standst Du ob uns allen;
Doch durfte meine Edda Dir gefallen:
Die frohe Kunde kam mir an den Rhein.

Ach, eine trübe scholl uns hinterdrein;
Du gingst hinüber zu der Väter Hallen
An Wilhelms Hand, in Glasirs Gold zu wallen;
Uns hegt ein seidner Faden noch den Hain.

Doch welche Wunder hast Du uns erschlossen!
Die deutsche Sprache sperren sieben Siegel
Und sieben Riegel Recht und Poesie.

Nun haben wir Odhrörirs Trank genossen,
Sahn uns in Urdas weißer Flut im Spiegel;
Dein Bild, o Meister, doch entsinkt uns nie.



Abb. 2: Klinte Hunninge I.



Inhalt

I. Die Ältere Edda. Göttersage: Götterlieder	11
1. <i>Völuspa</i> . Der Seherin Weissagung	13
2. <i>Grimnismal</i> . Das Lied von Grimnir	22
3. <i>Vafthrudnismal</i> . Das Lied von Vafthrudnir	31
4. <i>Hrafnagaldr</i> Odins. Odins Rabenzauber	40
5. <i>Vegtamskvida</i> oder <i>Baldrs draumar</i> . Das Wegtamslied oder Balders Träume	44
6. <i>Havamal</i> . Des Hohen Lied	47
[1. Teil]	47
[2. Teil] <i>Loddfafnirs</i> Lied	61
[3. Teil] Odins Runenlied	65
7. <i>Harbardsliod</i> . Das Harbardslied	69
8. <i>Hymiskvida</i> . Das Lied von Hymir	76
9. <i>Oegisdrecca</i> . Oegirs Trinkgelag	81
10. <i>Thrymskvida</i> oder <i>Hamarsheimt</i> . Das Thrym-Lied oder des Hammers Heimholung	92
11. <i>Alvissmal</i> . Das Lied von Alwis	97
12. <i>Skirnismal</i> . Skirnirs Fahrt	103
13. <i>Grogaldr</i> . Groas Erweckung	110
14. <i>Fiölsvinnsmal</i> . Das Lied von Fiölswidr	113
15. <i>Rigsmal</i> . Das Lied von Rigr	121
16. <i>Hyndluliod</i> . Das Hyndlalied	127
II. Die Ältere Edda. Heldensage: Heldenlieder	135
17. <i>Völundarkvida</i> . Das Lied von Wölundur	137
18. <i>Helgakvida Hjörvardssonar</i> . Das Lied von Helgi dem Sohn Hiörwards.	143
19. <i>Helgakvida Hundingsbana fyrri</i> . Das erste Lied von Helgi dem Hundingstöter.	152
20. <i>Helgakvida Hundingsbana önnur</i> . Das andere [zweite] Lied von Helgi dem Hundingstöter.	160

21. <i>Sinfjötllalok</i> . Sinfjötllis Ende	170
22. <i>Sigurdarkveida Fafnisbana fyrsta edha Gripisspa</i> . Das erste Lied von Sigurd dem Fafnirstöter oder Gripirs Weissagung. Das erste Sigurd-Lied	172
23. <i>Sigurdarkveida Fafnisbana önnur</i> . Das andere [zweite] Lied von Sigurd dem Fafnirstöter. Das zweite Sigurd-Lied	180
24. <i>Fafnismal</i> . Das Lied von Fafnir	186
25. <i>Sigdrifomal</i> . Das Lied von Sigdrifa	193
26. <i>Brot af Brynhildarkveida</i> . Bruchstück eines Brynhildenliedes	199
27. <i>Sigurdarkveida Fafnisbana thridja</i> . Das dritte Lied von Sigurd dem Fafnirstöter. Das dritte Sigurd-Lied	202
28. <i>Helreid Brynhildar</i> . Brynhildens Todesfahrt	211
29. <i>Gudrunarkveida fyrsta</i> . Das erste Gudrun-Lied	214
30. <i>Drap Niflunga</i> . Mord der Niflunge	218
31. <i>Gudrunarkveida önnur</i> . Das andere [zweite] Gudrun-Lied	219
32. <i>Gudrunarkveida thridja</i> . Das dritte Gudrun-Lied.	225
33. <i>Oddrunargratr</i> . Oddruns Klage	227
34. <i>Atlakveida</i> . Das alte Atli-Lied	232
35. <i>Atlamal</i> . Das jüngere Atli-Lied	238
36. <i>Gudrunarhvöt</i> . Gudruns Aufreizung	251
37. <i>Hamdismal</i> . Das Lied von Hamdir	255
III. Die Jüngere Edda	259
1. <i>Gylfaginning</i> . Gylfis Verblendung	261
2. Aus der <i>Skaldskaparmal</i> . Sprache der Dichtkunst	314
– <i>Bragarödur</i> . Bragis Gespräche mit Oegir	314
– Thors und Hrungnirs Kampf	319
– Thors Fahrt nach Geirrödsgard	322
– Lokis Wette mit den Zwergen	324
– Die Niflungen und Giukungen	326
– Menja und Fenja	333
(mit Lied 38. Das Grottenlied)	334
– Hrolf Kraki	337
– Högni und Hilde	339
Anhang: Lied 39. <i>Solarliod</i> . Das Sonnenlied	341
Lied 40. Gunnars Harfenschlag	352

Nachwort	357
Zur eddischen Dichtung	359
Zur Älteren Edda	361
– Überlieferung	361
– Entstehung der Liedersammlung des Codex Regius	361
– Sprache	362
– Sprachleistung	363
– Erzählform	364
– Weltbild	364
– Stabreim	365
– Strophenform	366
– Kurz-Kommentar zu den einzelnen Liedern	367
Zur Jüngerer Edda	387
Zur Bearbeitung dieser Ausgabe	389
Zu Karl Simrock und seiner Übersetzung	389
– Leben	389
– Werk	390
– Übersetzungsleistung	391
Register	393
Zu den Abbildungen	431
Nachtrag	434

Die Absicht, unsere Landsleute in das Heiligtum der Edda, dieser Eltermutter deutscher Sage und Dichtung einzuführen, möchten wir verfehlen, wenn sie sich gleich an der Schwelle, wie leicht geschehen könnte, durch die dunkel tönenden und schwer auszudeutenden Worte der Seherin [Die Ältere Edda, 1. Völuspa, S. 13–21] abschrecken ließen. Wollen sie unserm Rate folgen, so lesen sie zuerst die übrigen zur Göttersage gehörigen Lieder der Älteren Edda, und die Völuspa nicht eher, als bis sie sich durch jene und die ersten Abschnitte der Jüngerer Edda mit den Göttern Walhalls und ihren Schicksalen vertrauter gemacht haben. Es wird gut sein, jedes Lied erst für sich zu lesen. Mit der Jüngerer Edda überhaupt den Anfang zu machen, raten wir nicht, da sie doch eigentlich nur die Götterlieder, freilich nicht bloß die uns erhaltenen, erläutern will. Am besten wird sie wohl nebst den drei ersten Erzählungen der Skaldskaparmal unmittelbar nach den Götterliedern, mit Ausnahme der Völuspa, gelesen.

[Simrock]

[Die hochgestellten Zahlen im Text der Älteren Edda verweisen auf die von 1–65 nummerierten Kapitel („Dämisaga“) der Jüngerer Edda (S. 259–340), die als Kommentar der Älteren Edda aufzufassen sind.]

I.

Die Ältere Edda

Göttersage: Götterlieder



Abb. 3: Karlsruher Reiter.



Abb. 4: Bildstein von Alskog-Tjängvide I.



1. Völuspa

Der Seherin Weissagung

- 1 Allen Edeln gebiet' ich Andacht,
Hohen und Niedern von Heimdalls Geschlecht;
Ich will Walvaters Wirken künden,
Die ältesten Sagen, der ich mich entsinne,
- 2 Riesen acht' ich die Urgeborenen,
Die mich vor Zeiten erzogen haben.
Neun Welten kenn' ich, neun Äste weiß ich
An dem starken Stamm¹⁵ im Staub der Erde.
- 3 Einst war das Alter, da Ymir⁴ lebte:
Da war nicht Sand nicht See, nicht salz'ge Wellen,
Nicht Erde fand sich noch Überhimmel,
Gähnender Abgrund und Gras nirgend.
- 4 Bis Börs Söhne⁸ den Boden erhoben,
Sie, die das mächtige Midgard schufen.
Die Sonne von Süden schien auf die Felsen
Und dem Grund entgrünte grüner Lauch.
- 5 Die Sonne von Süden, des Mondes Gesellin,
Hielt mit der rechten Hand die Himmelrosse.
Sonne wußte nicht, wo sie Sitz hätte,
Mond wußte nicht, was er Macht hätte,
Die Sterne wußten nicht, wo sie Stätte hatten.
- 6 Da¹⁴ gingen die Berater zu den Richtersthühlen,
Hochheilige Götter hielten Rat.
Der Nacht und dem Neumond gaben sie Namen,
Hießen Morgen und Mitte des Tags,
Uner und Abend, die Zeiten zu ordnen.

- 7 Die Asen einten sich auf dem Idafelde,
Hof und Heiligtum hoch sich zu zimmern.¹⁴
(Übten die Kräfte, alles versuchend,)
Erbauten Essen und schmiedeten Erz,
Schufen Zangen und schön Gezäh.
- 8 Sie warfen im Hofe heiter mit Würfeln
Und darbtan goldener Dinge noch nicht.
Bis drei der Thursen- töchter kamen
Reich an Macht, aus Riesenheim.¹⁴
- 9 Da gingen die Berater zu den Richtersthühlen,
Hochheilige Götter hielten Rat,
Wer schaffen sollte der Zwerge Geschlecht
Aus Brimirs Blut und Bläins Gliedern.
- 10 Da ward Modsognir, der mächtigste
Dieser Zwerge, und Durin nach ihm.
Noch manche machten sie menschengleich
Der Zwerge von Erde, wie Durin angab.
- 11 Nyi und Nidi, Nordri und Sudri,
Austri und Westri, Althiofr, Dwalin,
Nar und Nain, Nipingr, Dain,
Bifur, Bafur, Bömbur, Nori,
Ann und Anarr, Ai, Miödwitnir.
- 12 Weigr, Gandalfr, Windalfr, Thrain,
Theckr und Thorin, Thror, Witr und Litr,
Nar und Nyradr; nun sind diese Zwerge,
Regin und Raswidr, richtig aufgezählt.
- 13 Fili, Kili, Fundin, Nali,
Hepti, Wili, Hannar und Swior,
Billingr, Bruni, Bildr, Buri,
Frar, Hornbori, Frägr und Loni,
Aurwangr, Jari, Eikinskjaldi.

- 14 Zeit ist's, die Zwerge von Dwalins Zunft
Den Leuten zu leiten bis Lofar hinauf,
Die aus Gestein und Klüften strebten
Von Aurwangs Tiefen zum Erdenfeld.
- 15 Da war Draupnir und Dolgthrasir,
Har, Haugspori, Hlāwangr, Gloi,
Skirwir, Wirwir, Skafidr, Ai
Alfr und Yngwi, Eikinskjaldi.
- 16 Fialar und Frosti, Finnar und Ginnar,
Heri, Höggstari, Hliodolfr, Moin.
So lange Menschen leben auf Erden,
Wird zu Lofar hinauf ihr Geschlecht geleitet.
- 17 Gingen da⁹ dreie aus dieser Versammlung,
Mächtige, milde Asen zumal,
Fanden am Ufer unmächtig
Ask und Embla und ohne Bestimmung.
- 18 Besaßen nicht Seele und Sinn noch nicht,
Nicht Blut noch Bewegung, noch blühende Farbe.
Seele gab Odin, Hönir gab Sinn,
Blut gab Lodur und blühende Farbe.
- 19 Eine Esche weiß ich, heißt Yggdrasil,^{15 16}
Den hohen Baum netzt weißer Nebel;
Davon kommt der Tau, der in die Täler fällt.
Immergrün steht er über Urds Brunnen.
- 20 Davon¹⁵ kommen Frauen, vielwissende,
Drei aus dem See dort unterm Wipfel.
Urd heißt die eine, die andre Werdandi:
Sie schnitten Stäbe; Skuld hieß die dritte.
Sie legten Lose, das Leben bestimmten sie
Den Geschlechtern der Menschen, das Schicksal verkündend.
- 21 Allein saß sie außen, da der Alte kam,
Der grübelnde Ase, und ihr ins Auge sah.
Warum fragt ihr mich? Was erforscht ihr mich?
Alles weiß ich, Odin, wo du dein Auge bargst: